

Viktor Petsche zum 95. Geburtstag



Am 13. Februar 1931 wurde Viktor Petsche seinen Eltern Rosa Petsche, geb. Perz und Viktor Petsche in der Stadt Gottschee in die Wiege gelegt. Das „Hotel zur Sonne“ war sein Elternhaus. Leider verstarb seine Mutter kurz nach der Geburt. Bald heiratete sein Vater daraufhin seine Schwägerin Erna Perz, doch kurz später, im Juni 1932 verstarb Viktor Petsche sen.

Erna Petsche heiratete daraufhin Leo Hönigmann und Viktor wuchs glücklich mit den Geschwistern Leo und Erna auf. Viel Zeit verbrachte er bei seinen Großeltern mütterlicherseits, Matthias und Rosalia Perz, in Mooswald.

Seine Volksschulzeit war interessant, lernte er doch in der 1. und 2. Klasse deutsch und schrieb kurrent, in der 3. Klasse musste er slowenisch und die Lateinschrift erlernen, in der 4. Klasse schließlich serbokroatisch und die cyrillische Schrift.

1942 wurde die Familie in die Untersteiermark umgesiedelt, wo die Familie in Pikern/Pekre bei Marburg ein Gasthaus zugewiesen bekam. Hier beendete er auch die Volksschule, seine weitere schulische Ausbildung bekam er im Gymnasium in Marburg. Knapp nach Kriegsende im Mai 1945 wurde die Familie von Partisanen abgeholt und in das Vernichtungslager Sterntal gebracht, wo sie bis Ende August 1945 verbleiben mussten.

In einem Viehwaggon kamen sie nach Mallnitz in Kärnten, wenig später zu einem Onkel nach Klagenfurt, dann nach Reifnitz und Maria Wörth, bis Viktor im Oktober 1945 nach Seckau/Steiermark kam, um hier seine Schulzeit am Stiftsgymnasium zu beenden. Nach der Matura im Jahr 1950 kam er zu seiner Großtante Rosa Perz, geb. Stampfel nach Wien, um zu studieren. Während seines Studiums der Pharmazie, das er jedoch aus finanziellen Gründen nicht abschließen konnte, arbeitete er als Werksstudent in einer Wiener Apotheke. Neben seiner nachfolgenden Arbeit in einer Drogeriegroßhandlung konnte er ein Fernstudium absolvieren und dieses 1958 als Drogist abschließen. 1960 bis 1970 war er Produktionsassistent bei der Fa. CIBA Geigy (heute Novartis), bis 1985 Produktionsleiter und bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1991 Leiter der Pharmatechnik.

Bald nach der Matura stieß der jetzige Jubilar über seinen Onkel Josef Hönigmann zur Gottscheer Gemeinschaft in Wien. 2002 wurde er Kulturreferent der Landsmannschaft Wien und war auch für die Organisation der beliebten Ausflüge für die Mitglieder der GLM Wien zuständig. In einer von ihm geschaffenen umfangreichen Dokumentation in Wort und Bild im Umfang von 10 Bänden hielt er alle Ereignisse, Treffen und Veranstaltungen der Gottscheer Landsmannschaft in Wien fest. Ein wertvolles Werk!

2015 wurde er zusätzlich zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt und er übernahm 2020 nach dem plötzlichen Tod von DI Karl Hönigmann den Vorsitz, bis im Jahre 2021 der neue

Vorsitzende, DI Andreas Jonke, in die Funktion des Vorsitzenden gewählt wurde.

Als sichtbares Zeichen des Dankes wurde Herrn Viktor Petsche im Jahr 2016 das Goldene Ehrenzeichen der ARGE der Gottscheer Landsmannschaften überreicht.

Wir wünschen dem Jubilar alles Gute zu seinem 95. Geburtstag, vor allem Gesundheit und noch viel Schaffenskraft zum Wohle der Gottscheer Gemeinschaft.

Auszugsweise aus GZ Klagenfurt